



Beim Corona-Thema lassen sich zwei „Lager“ erkennen:

- Die von den Mainstream-Infos Überzeugten (leicht zu erkennen u. a. an Maskenträgern, die allein im Auto sitzen) und*
- die aus alternativen Quellen Informierten (sog. Verschwörungstheoretiker).*

Wenn es sich dabei um nicht nahestehende Menschen handelt, können sich diese beiden „Lager“ ja weiträumig aus dem Wege gehen. Schwieriger wird es aber im Verwandten- und Bekanntenkreis.

Um hier eine „Klärung“ zu erreichen, könnte, sofern eine Gesprächsbereitschaft besteht, ein Versuch mit der Mäeutik hilfreich sein.

Die Mäeutik (von Sokrates, auch Hebammenkunst genannt) beruht auf der Grundannahme, dass die Wahrheit in der angeborenen Vernunft jedes Menschen bereit liegt und nur ans Licht gebracht, also „entbunden“ werden muss. Ein Fragender gibt dabei indirekt vor, unwissend zu sein, stellt aber gezielt solche Fragen, in denen die Antwort schon verborgen liegt, womit der Gesprächspartner zu quasi eigenen Erkenntnissen gelangt.

Dieses Unterfangen kann natürlich beliebig mühsam werden, da jeder Mensch in einer sogen. Box lebt, in der er sich festgeklammert und die ihm ja nachweislich das Überleben bisher gesichert hat. Mit gezielten Mäeutik-Fragen kann nun versucht werden, die Bereitschaft des Anderen zu erreichen, seine Auffassung von der einen oder anderen seiner Realitäten zu ändern.*

Aber nicht nur krasse Meinungsunterschiede lassen sich evtl. angleichen, sondern auch die Auflösung einer „Kognitiven Dissonanz“ ist denkbar, die **die** Sozialpsychologie einen als unangenehm empfundenen Gefühlszustand bezeichnet, der dadurch entsteht, dass ein Mensch unvereinbare Kognitionen hat (Wahrnehmungen, Gedanken, Meinungen, Einstellungen, Wünsche oder Absichten), die bis zu einer Psychotherapie führen können.

Woher jetzt die Argumente für die Mäeutik-Fragen nehmen?

- Mainstream-Gläubige natürlich aus Presse, Funk und Fernsehen,
- Verschwörungstheoretiker z. B. aus dem Internet. Dazu hierunter eine kleine Sammlung.

Viel Erfolg bei dieser „Arbeit“ wünscht Euch

Werner Hanne

**Die Box ist beschrieben von Clinton Callahan in seinem Buch „Abenteuer Denken“, Abenteuer 1: „Die Box ist unsere persönliche Auffassung von der Realität.“ Ein sehr lesenswertes Buch. Daraus aus dem Vorwort dieser Satz: „Die in diesem Buch enthaltenen Ideen werden Ihren Geist neu verkabeln.“*

Für alle die gerade die Corona App bewerben... 🤔

Corona App:

Fall 1: Wenn ich nicht infiziert bin, braucht die App niemanden vor mir warnen.
Fall 2: Wenn ich positiv getestet bin, soll ich in Quarantäne, soweit stationäre Behandlung nicht nötig ist. Ich bin also gar nicht draußen. Die App braucht also ebenfalls niemanden vor mir warnen.
Fall 3: Ich bin infiziert, weiß es aber nicht. Die App kann niemanden warnen.

Mir stellt sich da die Frage: Wie soll die App nutzen, helfen oder schützen?

Hier die Mäeutik ausführlicher erklärt:

<https://lexikon.stangl.eu/7898/maeutik-maieutik/> (Lesezeit 3 Min.)

<https://www.coaching-report.de/lexikon/maeutik.htm> (Lesezeit 2 Min.)

<https://www.prinzip-wirksamkeit.de/was-ist-ein-sokratisches-gespraech/> (etwas länger)

Video - Ethik einfach erklärt – Sokrates und die Mäeutik
<https://www.youtube.com/watch?v=N6qynjBwS6k> (4:25 Min.)

Hier etwas mehr zur Kognitiven Dissonanz:

<https://www.palverlag.de/leben>

hilfe-abc/kognitive-dissonanz.html

Hier nochmal das [Video](https://www.youtube.com/watch?v=G--NuC7Tmkw&feature=youtu.be) von Prof. Dr. Johann Menser, in dem er erklärt, dass es keine Viren gibt. Es gibt dabei auch was zum Lachen. Er sieht bei diesem Viren-Thema wiederholt über den Tellerrand hinaus – manchmal mit erschreckenden, aber eindeutigen Fakten, und er erwähnt auch das Thema Kognitive Dissonanz: <https://www.youtube.com/watch?v=G--NuC7Tmkw&feature=youtu.be> (28:22 Min.)

Super! Merkel empfiehlt: Glauben Sie keinen Gerüchten. Glauben Sie nur offiziellen Stellen:

<https://www.youtube.com/watch?v=E64bdnWYTOo&feature=youtu.be> (6:40 Min.)

Wird gar nicht diskutiert: Schwangere, die eine Maske tragen, gefährden den Fötus wegen Sauerstoffmangel:

<https://www.youtube.com/watch?v=qofDzKAzpmA> (19:28 Min.)

Das ist deutlich. Im Bayerischen Landtag spricht eine Dr. Anne Cyron über den Corona-Schwachsinn:

<https://www.youtube.com/watch?v=tWnRQXR7ljo&feature=youtu.be> (6:26 Min.)

Auch im Bundestag wurde es mal lauter. Der AfD-Politiker Hampel spricht Klartext:

<https://www.youtube.com/watch?v=eyLtvCQttp8> (5:35 Min.)

Mutige junge Frau zur Maskenpflicht – mit deutschen Untertiteln.

<https://www.youtube.com/watch?v=nd7E-RqJfks&feature=youtu.be> (1:47 Min.)

Kurzgeschichte: Was kann ein Virus anrichten?

- Ein Virus dringt in eine Zelle ein und zwingt die Zelle, Viren zu produzieren.
- Nach einer Stunde sind 1000 Viren produziert und die Zelle platzt.
- Die Viren schwärmen aus und befallen 1000 andere Zellen.
- Eine Stunde später sind 1 Million Viren produziert und die Zellen platzen.
- Die Viren schwärmen aus und befallen 1 Million andere Zellen.
- Eine Stunde später sind 1 Milliarde Viren produziert und die Zellen platzen.
- Die Viren schwärmen aus und befallen 1 Milliarde andere Zellen.
- Eine Stunde später sind 1 Billion Viren produziert und die Zellen platzen.
- Die Viren schwärmen aus und befallen 1 Billion andere Zellen.
- Eine Stunde später sind 1 Trillion Viren produziert und alle Zellen platzen.
- Ende gut, alles gut. Und die Moral von der Geschichte?
- Gäbe es gefährliche Viren wären wir alle schon längst tot.

~ Werner Hanne



Die Geschichte von der Jedi-Schülerin, die schenken will...

Die junge Jedi-Schülerin sitzt mißmutig auf einem großen Stein und läßt die Füße grummelnd baumeln.

Sie schaut in die Ferne und versucht das Haus am anderen Ende des Sees zu erkennen.

Ein tiefer Seufzer dringt aus Ihrer Brust ...

„Warum bist Du so traurig?“ fragt Ihr Lehrer.

Die Jedi-Schülerin schaut auf, blickt dem Lehrer ins Gesicht und sagt:

*„Ich liebe die Menschen. Und ich habe ein ganz besonderes Geschenk für sie. Etwas, das ihr Leben wirklich besser macht. Ich helfe Ihnen dabei, Ihre Wünsche zu erfüllen...
... und doch lachen sie mich immer wieder aus, zweifeln an mir und verletzen mich sogar.“*

*Der Lehrer schaut die Jedi-Schülerin an und sagt ernst:
„Dann kennst Du noch nicht das Geheimnis des Schenkens.“*

Die Jedi-Schülerin ist verwirrt: „Wie meinst Du das?“

„Ich meine, Dein Geschenk in die Welt zu bringen, egal, was ein paar Leute vielleicht dazu sagen.“ erwidert der Lehrer.

*„Wenn Du etwas gibst und dafür erwartest, dass alle Dich lieben, dann ist der Schmerz vorprogrammiert. Ein paar Menschen werden Dir für Dein Geschenk danken und es mit Freude annehmen ...
... und wieder andere werden lachen und sogar versuchen, Dich runterzumachen.
Dein Job ist, Dein Geschenk weiter in die Welt zu bringen.“*



Die Jedi-Schülerin entgegnet: „Meister, ich weiß, wie ich mein Geschenk in die Welt bringe. Und ich tue es frohen Herzens. Ich erwarte nur, dass ich dafür nicht auch noch verletzt werde.“

Der Meister schaut seine Schülerin lange an und sagt: „Dann kennst Du noch nicht das ganze Geheimnis. Erst wenn Du lernst, zu schenken, auch wenn Du weißt, dass andere Dich verletzen werden ...

... und Du für Dich entscheidest, diese Verletzungen nicht mehr anzunehmen ...

... sondern sie einfach durch Dich hindurch fließen zu lassen. So wie das Wasser hier in meinen Händen.“

Der Jedi-Meister schöpft mit seinen Händen Wasser aus dem See und lässt es zwischen seinen Fingern zu Boden rinnen. Bis kein Tropfen mehr seine Hände berührt.

„Wenn Du erkennst, dass Du frei bist, zu entscheiden, was Du annimmst und was nicht, dann kannst Du starken Herzens Dein Geschenk zu den Menschen bringen. Egal, was ein paar Menschen sagen oder tun.“

Die Jedi-Schülerin schüttelt den Kopf: „Nein, Meister, da verlangst Du zu viel. So viel will ich nicht für andere Menschen tun.“

„Da irrst Du Dich“ erwidert der Jedi-Meister sanft. „Es geht nicht um die anderen. Du willst so viel nicht für Dich selbst tun.“

„Meister, das wird aber eine Zeit dauern, bis ich so abgestumpft bin, dass mir die Verletzungen der anderen nicht mehr weh tun ...“ entgegnet die Jedi-Schülerin Ihrem Meister zweifelnd ...

„Was mache ich denn in der Zwischenzeit, wo es mich immer noch berührt, was andere zu mir, meiner Arbeit und meinem Geschenk sagen? Ich kann meine Gefühle ja nicht einfach so abschalten ...“

Der Jedi-Meister schaut seine Schülerin sanft an. „Schau Dir das Wasser hier an.“ Er schiebt mit seiner Hand das Wasser im See hin und her. „Das Wasser wird nicht „hart“. Es leistet meiner Hand keinen Widerstand. Es glaubt auch nicht, noch härter werden zu müssen. Das Wasser fließt einfach um meine Hand herum und zwischen meinen Fingern durch. Es bleibt immer weich. Fließend. Das ist der Weg, wie Du damit umgehen kannst, wenn andere versuchen, Dich zu verletzen. Komm mit, ich zeige Dir noch was anderes ...“



Der Jedi-Meister berührt die Schülerin an der Stirn. Sie hat das Gefühl nach Innen zu gehen. Das Bild vor Ihren Augen verändert sich und sie steht mit Ihrem Lehrer an der Küste. Sie spürt Kieselsteine unter Ihren Füßen.

„Diese Steine waren nicht immer rund ...“ beginnt ihr Meister ... „Doch die stetige Bewegung des Wassers hat sie glatt geschliffen. Das Weiche überwindet immer das Harte. Das Wasser spült jeden Felsen weich.“

„Aber Meister, wie kann ich wie das Wasser sein? Es gibt so viel in mir das schreit gegen die Ungerechtigkeit: Ich will den Menschen helfen und mein Geschenk rausbringen - und werde trotzdem ausgelacht und verletzt.“

Der Meister nickt mitfühlend.

„Nutze diese Kraft, die Du in Dir hast - und leite sie um. Geh nicht dagegen. Sei das Wasser. Nimm diesen Schrei gegen die Ungerechtigkeit und leite seine Energie in Mitgefühl“

Die Jedi-Schülerin zieht skeptisch eine Augenbraue hoch ... „Mitgefühl? Soll ich für diese Menschen, die mich und mein Geschenk auslachen, etwa auch noch Mitgefühl haben? Das haben die doch gar nicht verdient ...“

„Selbst wenn sie es in Deinen Augen nicht verdient haben sollten. Was ist mit Dir selbst? Hast Du es verdient, dass Du Deinen Geist und Körper schädigst, weil Du in Deinem Kopf wiederholst, was diese Menschen gesagt haben - und immer wieder denkst: „Sie sollten das aber nicht tun?“

Lass mich Dir etwas mitgeben, junge Padawan Schülerin. Die Menschen tun genau das, was sie tun sollten. Und weißt Du auch warum? Weil sie es tun. Lügner lügen. Das ist ihr Job. Darum nennen wir sie Lügner. Und die Auslacher lachen aus. Dein Job ist es nicht, diese Menschen zu bekehren. Dein Job ist auch nicht, Dich innerlich gegen das zu sträuben, was diese Menschen tun.“

Die Jedi Schülerin ist frustriert: „Ja, aber was denn dann? Ich versteh das nicht!“

Der Jedi Meister lächelt hintergründig ...

„Ich glaube, ein Teil von Dir versteht schon eine Menge ...

... nur der andere Teil, der so gerne dagegen ist, mag das nicht hören ...

Dein Job ist es, den Widerstand los zu lassen und im ersten Schritt einfach nur zu akzeptieren, was da ist. Wenn Du „dagegen“ bist, geht es nicht weg. Im Gegenteil, Du speist es noch mit Deiner Kraft und Deiner Energie. Wenn Menschen Dich auslachen oder nieder machen, weil Du Dein Geschenk mit Ihnen teilen willst, dann frage Dich



mal:

An welchem Punkt in Ihrem Leben müssen sie sein, damit sie so reagieren? Was muss in Ihrer Innen-Welt los sein? Wie viel Liebe für sich selbst und die Welt spüren diese Menschen?

Oder auch anders:

Wie viel von Ihrem Selbst-Hass versuchen sie nach Außen auf Dich zu projizieren? Wie muss das Leben eines solchen Menschen aussehen? Wo in seinem Leben ist blödeschnurre12723, dass er seine Lebenszeit und Energie darein investiert, Dich zu „dissen“ und runter zu machen?“

Die Falten auf der Stirn der Jedi Schülerin glätten sich langsam und sie taucht in eine nachdenkliche Stimmung ...

... sie kickt einen Kiesel ins Meer.

„Ich glaube, diese Menschen erleben grade nicht viel Freude in Ihrem Leben. Sie scheinen sehr weit weg von sich selbst und der „Macht“ zu sein. Vielleicht hat es gar nicht so sehr viel mit mir zu tun, wenn diese Menschen lachen und mich runter machen, sondern mehr damit, wo sie selbst sind ...“

Der Jedi Meister nickt ...

„Du beginnst zu fließen ... vertrau Dich weiter dem Strom an.“

„und darum ...“ die Jedi Schülerin streckt Ihre Zunge raus, so wie sie es immer macht, wenn sie intensiv nachdenkt.

„und darum soll ich wie Wasser sein!“ Mit einem Leuchten in Ihren Augen ruft sie aus: „Ha! Das Wasser hat keinen Widerstand, sondern fließt einfach um seine Hindernisse herum. Das Meer ist auch nicht wütend auf den Kieselstein, der in der Brandung liegt. Das heißt, ich muss gar nicht abstumpfen ... sondern weich werden?“

Der Jedi Meister nickt. „Und je weicher Du wirst, je weniger Widerstand Du hast gegen das, was ist, um so fröhlicher wirst Du Dein Geschenk in die Welt bringen.“

„Hmmm ... ich habe da eine Idee.“ grinst die Jedi-Schülerin, packt Ihren Lehrer am Arm und will ihn ins Wasser werfen ...



"Wenn sich die Welt zerstört, dann fängt es so an: Die Menschen werden zuerst treulos gegen die Heimat, treulos gegen die Vorfahren, treulos gegen das Vaterland. Sie werden dann treulos gegen die guten Sitten, gegen den Nächsten, gegen Frauen und gegen Kinder."

Ernst Moritz Arndt (1769-1860)

Die Realität der Verschwörung - Die Behauptung, es gäbe eine globale Impfbagenda, wird von Politik und Medien als Verschwörungstheorie abgetan — dabei ist sie wahr.

<https://www.rubikon.news/artikel/die-realitat-der-verschwörung>

Seit Mai gibt es entlang der B96 immer wieder Proteste gegen Corona-Maßnahmen - dort dominieren mittlerweile jedoch vor allem rechte Gruppierungen.

<https://www.zdf.de/nachrichten/zdf-morgenmagazin/wut-und-hass-an-der-b-100.html>

Dieses Video spiegelt die Zeitgeschichte der Bundesrepublik Deutschland wider

[Bundestag über Stuttgart: Das ist eine neue Qualität des Hasses](#)

Wenn es mal schnell gehen muß...: [Hinrichtungen in umgebauten Exekutionsfahrzeugen](#)

[Das dürfte eines der wenigen Zeichen sein für Kämpfe zwischen der Allianz und dem Tiefen Staat. So ohne weiteres gibt es keine Explosionen auf einem Flugzeugträger im Hafen.](#) Selbst wenn sie Munition übernommen haben, dann werden Explosivstoffe und Zünder immer getrennt transportiert und gelagert. Erst unmittelbar bevor die Bombe unter das Flugzeug gehängt wird, wird der Zünder montiert und der ist dabei selbstverständlich gesichert. Erst kurz bevor das Flugzeug startet wird die Sicherung entfernt.

[Die Geschichte von dem Bewaffneten in Oppenau der vier Polizisten entwaffnete und seitdem gejagt wird:](#) Er ist ein Opfer der BRiD. Irgendwann wurde er arbeitslos und bekam keine Arbeit mehr. Hartz4 war die Folge. Da er angeblich gegen die Auflagen verstieß, bekam er eine Sperre, die Folge war, dass er weiter abrutschte und letztendlich obdachlos wurde. Er lebte eine Zeit lang in seinem Auto, als das nicht mehr ging, zog er in eine Waldgartensiedlung wo er schließlich am Sonntag von der Polizei belästigt wurde, die einer Anzeige eines Bürgers nachging. Als die ihm Dinge abnehmen wollten, die er zum Überleben braucht, hat er sich zur Wehr gesetzt. Nun ist er auf der Flucht mit vier Polizeipistolen im Gepäck. Tarnkleidung trägt er deswegen, weil die robust und billig zu haben ist.

[Grippeimpfung Herbst für Kinder - gratis, Nutzen?](#)

[Die US-Kleinstadt Tenino hat eine kreative Lösung für die Umsatzeinbrüche ihrer Geschäftsleute in der Corona-Krise gefunden - und ihr eigenes Geld gedruckt.](#)

[Trump und die Maske....](#) Und was die deutschen Qualitätsmedien daraus machen...

Nehmt dies, mit dem ihr resoniert: <https://liebe-das-ganze.blogspot.com/2020/07/michael-love-das-event-2020-anbruch-des.html>

Aus der Rubrik Familienbande...
Heute Fauci vs. „Mutter“ Theresa...

